

# The House - neue Vampire braucht das Land

←-- hey ho!! 4. Kappi wird erneut freigeschaltet! Endlich isas fertig... 5. Kappi kommt auch bald mal ^\_\_^

Von abgemeldet

## Kapitel 3: Der mysteriöse Gastgeber I " Hinata was ist los?"

Kapitel 3: Der mysteriöse Gastgeber I " Hinata was ist los?"

Die Zeit verrann wie im Flug und bald war es Abend. Heute Nacht war Vollmond und obwohl keine Wolke am Himmel zu sehen war konnte man die Sterne am Firmament nicht erkennen. Aus dem Wald hörte man Eulen schreien. Das Zirpen der Grillen wurde von der Nacht verschluckt.

Hinata starrte schon wieder mal bei ihrem Fenster hinaus. Sie spähte zum Haus hinauf. Hinata hatte ein ungutes Gefühl bei dieser Sache mit der Einladung. ~Was wohl passiert wenn wir nicht kommen?~ dachte sie sich und blickte zum Brief auf ihrem Schreibtisch. Sie setzte sich zum Schreibtisch und betrachtete den Ring. ~Was soll ich machen? Ich will diesen Ring nicht tragen! Ich will nicht mal dieser Einladung nach gehen!~ Sie stieß einen lauten Seufzer aus und schaukelte mit ihrem Stuhl. Sie konnte keinen klaren Gedanken fassen. Sie schwankte zwischen Gehen oder Nicht Gehen.

Wie gerne würde sie jetzt ihre Mutter fragen. Sie fehlte ihr sehr. Sie hatte keinen zum Reden. Jetzt konnte sie wenigstens mit Neji ein paar Worte wechseln, doch er war ihr immer etwas zu kalt. Früher war er ja auch nicht da. Sie war immer allein. Musste ihre Probleme immer allein in den Griff bekommen. Keinem konnte sie ihre Gefühle anvertrauen. Dann wurden alle in Teams eingeteilt und Kiba und Shino wurden ihre Ansprechpartner. Obwohl sie den beiden nicht ihre tiefsten Empfindungen anvertraute, hatte sie immer jemanden zum reden. Kiba stand ihr immer mit einem gut gemeinten Rat zur Seite und Shino hörte immer nur zu. Es ging ihr einfach darum, dass jemand weiß wie sie sich fühlte und ein wenig Rücksicht auf sie nahm. Mehr wollte sie nicht.

"Hinata das Bad ist jetzt frei!" schrie Hanabi als sie aus dem Bad kam. Sie war nur in ein Handtuch gekleidet und Dampf folgte ihr bei der Tür hinaus.

"Ja ich komme!" Hinata bequemte sich auf und machte ihre Zimmertüre auf, die quietschte.

~Hä? Die quietschte doch vorher nie. Naja auch egal!~

Sie marschierte Gedankenversunken ins Bad und bemerkte den grüßenden Neji nicht. Sie ging einfach an ihm vorbei. Nicht mal einen Blick warf sie ihm zu. Einige Dielen unter ihren Füßen knarrten.

Am Badezimmer angekommen, öffnete sie die Türe und wurde von einem Schwall aus Dampf eingehüllt.

"Hanabi, gibt's noch warmes Wasser?!" rief sie durchs Haus und wartete auf Antwort.

"Ja! Aber nicht mehr viel!" schallte es durch die Gänge.

~Na toll!~ Klagend und mit hängendem Kopf ging sie rein.

Sie drehte den Wasserhahn auf und zog sich aus. Das Wasser war auf heiß gedreht, trotzdem war es nur lauwarm. Schnaufend stieg sie in die Dusche und ließ das Wasser über ihre etwas kalte Haut fließen. Sie genoss das Gefühl die Tropfen aus der Brause zu spüren. Sie ließ es über ihr Gesicht strömen und schloss dabei ihre Augen genießend.

Plötzlich hämmerte es an der Türe und riss Hinata aus ihrer Entspannung.

"Hinata wie lange brauchst du noch? Ich muss auch noch ins Bad und wir treffen uns bald!"

"Neji, warum erschreckst du mich so? Ich brauch nicht mehr lange."

"Ok. Ich warte hier draußen."

"Aber so 20 Minuten dauerte es schon noch."

"Ist egal."

"ok"

"ok"

"ja ok"

"ok"

"Neji!!"

Hinata stieg aus der Dusche und näherte sich dem Spiegel ober dem Waschbecken. Man konnte sein Gesicht nicht erkennen da das Glas angelaufen war. Hinata nahm ein Handtuch und wischte den Dampf weg. Sie betrachtete sich und berührte ihre Wange. ~So jetzt geht's los. Ich mach mich besser fertig~ Die Hyuga trocknete sich ab, föhnte ihre Haare und tuschte ihre Wimpern. Dann öffnete sie die Türe und starrte einem wartenden Neji ins Gesicht.

"Endlich fertig?"

"Ja das Bad ist jetzt frei."

"Danke" Neji stürmte hinein und schlug die Türe zu. Hinata wäre fast ihr Handtuch runter gefallen. Sie wollte sich gerade auf ihr Zimmer begeben als sie Neji kreischen hörte.

"Ahh!!! (wie ein Mädchen^^) Wer hat das ganze heiße Wasser aufgebraucht?! \*aus der Dusche spring\*"

"Tut mir leid!" antwortete Hinata und verschwand in ihrem Zimmer.

Sie schloss die Türe und lehnte sich dagegen. ~Was soll ich denn anziehen? "Elegant gekleidet" hieß es. Naja ich zieh einfach das gleiche an wie sonst~ Sie durchwühlte ihren Schrank zog sich (das Selbe wie sonst) an und nahm den Ring von ihrem Schreibpult. Zögernd steckte sie ihn an und ging vor die Zimmertüre wo sie auf Neji wartete.

"Da bist du ja. Wir müssen los!"

"Jaja aber irgendwer hat ja das warme Wasser ausgebraucht!"

"Tut mir leid."

Die beiden Hyugas machten sich auf den Weg. Der Mond beleuchtet ihnen den Weg. Hinata blickte zum Nachthimmel und sah Neji an. Er hatte auch das gleiche an was er sonst immer trug. ~Und ich hab mir Sorgen gemacht, was ich anziehen soll~ Neji bemerkte ihre Blicke und guckte sie an.

"Was ist?"

"Nichts, nichts. Mit elegant anziehen nimmst du es wohl nicht so genau?"

"Na und? Du doch auch nicht."

"Ob sich die anderen schick gemacht haben?"

"Wir werdens gleich sehen. Wir sind nämlich da."

Sie bogen um die Ecke und erblickten die anderen, die vor einem gewaltigen Eisentor warteten. Das Tor war oben mit Spitzen versehen und hatte ein riesiges Schlüsselloch. Shino und Kiba waren auch nicht anders angezogen und deshalb machte sich Hinata auch keine weiteren Gedanken.

"He wartet! Ich bin auch schon da!" hörte man Naruto von weitem rufen. Er hatte sich auch nicht umgezogen und war gleich zerstreut wie sonst.

"Na... Naruto du bist hier."

"Ja!" Freudig und schnaufend lehnte er sich an das große Tor das sich öffnete und Naruto die Länge hin fallen ließ.

"Geht's dir gut?" wollte Kiba wissen und half dem Blondhaarigen auf.

"Jaja geht schon. Danke"

"Da du ja jetzt schon mal das Tor aufgemacht hast, sollten wir auch rein gehen." Neji ging hinein und bekam eine Gänsehaut.

"He wartet auf uns!" schrie auf einmal eine Stimme hinter den fünf Ninjas. Es waren Shikamaru und Ino. Sie kamen gerade angerannt und haben die anderen gesehen.

"Ihr wurdet auch eingeladen?" murmelte der stille Shino in seine Jacke.

"Ähm ... ja ihr anscheinend auch." entgegnete Shikamaru und schaute Shino durcheinander an.

"Hallo Hinata!" Ino winkte ihr freudig zu "Siehst du Shikamaru, die haben sich auch nicht umgezogen!" meinte sie bestimmend und blickte dann zum Haus "Los gehen wir rein!"

Ino marschierte los und die anderen folgten ihr. Hinata betrat das Gelände und es schauerte ihr. Es war ihr unheimlich. Dieser große verwachsene Garten, mit den unzähligen Skulpturen und das so bedrohlich wirkende Haus.

Als sie weiter ging, schloss sich hinter ihr plötzlich das Tor mit einem lauten donnern

und es wurde dunkel. Der Mond versteckte sich hinter einer dicken Wolke und konnte sein schummriges Licht nicht mehr auf die Erde schicken. Aus den Bäumen hörte man Eulen rufen und als Hinata aufschrie (sie hatte eine Spinne gesehen), flogen Krähen aus den Hecken weg und in die Nacht hinaus.

"Hinata was ist los?" Neji stellte sich beschützend vor seine Cousine.

"Ich hab eine Spinne gesehen!"

Neji ließ den Kopf hängen. "Eine Spinne. Und darum schreist du so?"

"Ja die war riesen groß!"

"Ist ja egal. Komm geh vor mir."

Neji stellte Hinata vor sich ab und ging hinter ihr her. Man konnte im Haus Lichter sehen und es roch nach modriger Erde. Hinata klammerte sich an Neji, Shikamaru wurde von Naruto und Ino fast erdrückt und Shino wurde von Kiba und Akamaru belagert, als sie endlich die mächtige Eingangstür erreichten. Es war eine riesige Holztüre mit einem eisernen Türklopfer der aussah wie ein Löwe. Die mittlerweile schon sieben Personen stellten sich vor der Türe auf und drängten Naruto nach vorne.

"Nee ich klopf sicher nicht an" weigerte sich Naruto der an vorderster Front stand.

"Naruto mach schon! Ich zahl dir auch ein Ramen-MENÜ beim Nudelsuppenheini" schlug Ino vor die sich noch immer an Shikamaru klammerte.

Naruto grinste zufrieden. Er bewegte seine Hand langsam auf den Türklopfer zu.

\*klopf klopf\* Plötzlich öffnete sich die Türe und Naruto blickte hinein, die anderen in seinem Rücken die neugierig über seine Schultern starrten.

Der Eingangsbereich war gigantisch. Der Boden war mit einem roten Teppich ausgelegt der zu dem Vorhang passte der innen vor der Türe hing. Auf der Decke hing ein Kronleuchter der mit Kerzen bestückt war und alles in ein schummriges Licht tauchte. Eine große Treppe führte in den oberen Stock. Sie war ebenfalls mit dem roten Teppich bedeckt. An den Wänden hingen alte Bilder von schaurigen Gärten und verfallenen Häusern. Zwei geschlossene Türen, links und rechts neben der Haustüre, führten in andere Räume.

Alles war still. Man hörte nur leises Staunen. Auf einmal öffnete sich die rechte Türe und ein Mädchen kam auf die Gruppe zu. Ihnen fuhr eine Gänsehaut von den Zehenspitzen bis hoch in die Ohren. Ihre Herzen pochten. Man konnte sie fast hören.  
\*poch poch\*

Ihr rotes langes Haar trug sie offen und es hing in ihr blasses Gesicht. Ihre Lippen krümmten sich zu einem Lächeln. Es mutete an als wäre es eingemauert. Sie näherte sich den Ninjas, die sie versteinert anstarrten.

"Mein Name ist Mary Moor \*verbeug\* und ich bin die Gefährtin von Luther Wolf. Bitte folgt mir doch in den Speisesaal."

Sie wandelte wie ein Geist über den Boden. Es schien als ob sie den Fußboden nie berühren würde, denn man konnte ihre Füße durch das lange helle Kleid nicht erblicken. Der ganz mutige Neji folgte ihr als Erster. Die anderen schlossen sich ihm an.

Sie gingen bei der Türe hinein, die das Mädchen aufstieß und gelangten in einen Vorraum wo zwischen zwei großen rot bezogenen Ohrensesseln ein kleiner Tisch stand. Gegenüber war ein niedrig gehaltenes Bücherregal mit alten und verstaubten Werken von Shakespeare und berühmten Schriftstellern. Das Zimmer wurde von Kerzen beleuchtet die an Haltern auf den Wänden hingen.

Mary stieß eine weitere Türe auf die in den Festsaal führte. Ein kolossaler, ovaler Esstisch stand in der Mitte des Saales und war schon reichlich gedeckt. Es war alles eher altmodisch eingerichtet und es roch auch schon etwas sumpfig. An jedem Platz stand ein Kärtchen mit dem jeweiligen Namen der Person die hier sitzen sollte. Die Verteilung sah folgendermaßen aus:

Mr. Wolf, rechts von ihm Mary Moor, links eine gewisse Antoinette Papillon. Neben Mary Shikamaru, dann Kiba und Hinata. Nach Antoinette kam Neji, Shino, Ino und dann Naruto. (Ja Naruto sitzt neben Hinata)

"Bitte setzt euch doch. Ich werde dem Gastgeber bescheid sagen, dass alle seine Gäste anwesend sind." meinte Mary, noch immer mit einem Lächeln im Gesicht. Sie stieg eine Stiege hinauf die am Ende des Raumes war und verschwand in einem angrenzenden Raum.

Diese Türe schloss sich dafür öffnete sich ein anderes Zimmer. Eine wunderschöne junge Frau betrat den Speisesaal. Sie hatte weißes langes Haar und trug ein ebenso weißes Kleid. Sie schwebte förmlich über die Stiegen herab.

Sie begrüßte die Ninjas mit einem Nicken und setzte sich zur linken des Gastgebers. Sie war anscheinend Antoinette Papillon. Wenn sie ihren Kopf hob konnte man ihr Gesicht sehen das so makellos schien und ihre Augen waren so hellbraun das sie schon fast gelblich wirkten.

Keiner wagte es ein Wort zu sagen als die weißhaarige Frau aufblickte und begann: "Ich weiß zwar nicht was House mit euch Kindern will, aber wenn es sein Wunsch ist werden wir gemeinsam speisen."

"Entschuldigen Sie, aber wer ist House?" versuchte Shikamaru heraus zu finden als sich die Türe des angrenzenden Raumes öffnete und Mary herauskam. Sie wandelte die Stiegen wieder herab und setzte sich auch zu Tisch.

"Meister Wolf wird uns bald beehren. Ich bitte euch, euch zu erheben wenn er den Raum betritt und euch erst wieder zu setzten, wenn er sich gesetzt hat."

"Klaro geht in Ordnung!" meinte Naruto ganz gespannt und kratzte sich an der Nase.

Antoinette und Mary starrte ihn komisch an.

"Ist der immer so?" flüsterte Mary zu Shikamaru.

"Ja eigentlich schon."

\*räusper\* "Hier zu Tisch wird nicht getuschelt"

"Verzeihen Sie Mrs. Papillon." entschuldigte sich Mary ehrwürdig vor der jungen Frau.

In diesem Moment betrat auch der geheimnisvolle Gastgeber, Luther Wolf, den Raum und alle erhoben sich. Er stolzierte bei der Treppe herunter. Sein Gewand war in

schwarz gehalten und er trug weiße Handschuhe. Sein Chakra war so stark das es die Stimmung zum beben brachte. Neji und Hinata spürten es genau und wussten, dass das kein anständiges Chakra war und er nichts Gutes im Schilde führte. Sie schauten sich an und beide wussten was der andere denkt.

"Bitte meine Gäste setzt euch!" sprach er mit erhobenem Haupt und setzte sich. Man konnte seine wahnsinnigen eisblauen Augen sehen und verspürte sofort ein beklemmendes Gefühl. Genau so ging es den sieben Ninjas. Sie hatten Angst und genau das spürten der Hausherr und seine Gefährtinnen. Ino und Hinata konnten ihre Furcht nicht unterdrücken und sie zitterten und hatten Gänsehaut. Kiba musste Akamaru beruhigen der mit eingekniffenem Schwanz unter den Tisch gekrochen war. Naruto starrte Mr. Wolf mit großen Augen an und versucht Hinata zu beruhigen. Shino und Neji, die nach außen so cool und lässig wirkten wie sonst, schlotterten innerlich wie verrückt. Aber Luther bemerkte auch, dass einer hier im Raum keine so große Angst hatte wie die anderen. Und er wusste genau wer das war. Shikamaru. Er sah ihn durchdringend an und Shikamaru blickte scharf zurück.

"Lasst uns nun speisen." Mr. Wolf erhob sein Glas das mit Rotwein gefüllt war. Antoinette und Luther sahen sich verliebt an und blickten dann in die Runde. Mary und die Konoha-Ninjas tranken ihren Kirschsafft der ihnen, von den Hausdienern, in Weingläsern gefüllt wurde. Das Festmahl konnte beginnen.

~~~~~

Danke fürs lesen, Hoffe es hat euch gefallen  
würde mich über kommis (kritik od lob)  
wirklich sehr freuen!!  
lg  
black\_fire09